

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 53 (1991)

Heft: 11

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Blickpunkt: Sektion Schwyz/Uri

«**Beste Glückwünsche dem Schwyzer Traktorverband zur Gründung**» – Das Glückwunsch-Telegramm der Nachbarsktion Zürich erreichte die Schwyzer Traktorhalter an ihrer Gründungsversammlung 1950 just, als die Beratung um die Höhe des Mitgliederbeitrages nicht mehr vom Fleck kommen wollte und die Aufmunterung anspornte. Ein Mitglied aus Tuggen traf in der Folge – so heisst es im Protokoll – den Nagel auf den Kopf, indem er der Versammlung vorschlug, mit 12 Franken (Einachser die Hälfte) den goldenen Mittelweg zwischen gebeten 8 oder 15 Franken zu wählen. Die Motivation, sich zu einem «Traktorhalterverband» zusammenzuschliessen, ging im übrigen auf die wenig flexiblen Bestimmungen der «Auto-Transport-Ordnung» (ATO) aus den Kriegsjahren zurück.

«Ausserschwyz» und «Innerschwyz» sind fast wie zwei Halbkantone. Dies hatte seinen Einfluss auf die

Gründungsversammlung

Zwar wurde an der Gründungsversammlung vom 12. Februar 1950 sofort auch der Beitritt zum Schweizerischen Traktorverband beantragt und auch einstimmig akzeptiert. Weniger weitsichtig und auch ohne Chancen blieb hingegen die Anregung, für den Kanton Schwyz sowohl eine Sektion «Innerschwyz» (Raum Schwyz und die Schwyzer Gemeinden am Vierwaldstätter- und Zugersee bis hinauf auf den Sattel) als auch eine Sektion «Ausserschwyz» (Die Bezirke March und Höfe am Zürichsee und der Bezirk Einsiedeln) zu gründen.

Stattdessen wurde sechs Jahre später die Urner Gruppe von Traktorbesitzern unter dem Obmann Otto Herger, Seedorf, der «Dritte im Bunde» beziehungsweise im Schwyzer «Traktorhalterverband». Auch nach Ansicht von Rudolf Piller, dem damaligen Geschäftsführer des Schweizerischen Zentralverbandes, hätte es im Minimum um die 100 Mitglie-

Willkommensgruss



Delegiertenversammlung im Klosterdorf: Das OK mit Werner Schelbert, Luzia Diethelm, Martin Schönbächler und Hugo Landolt.

Foto: Rita Schönbächler

Es ist uns eine grosse Freude, Sie im Jubeljahr der Eidgenossenschaft zur Delegiertenversammlung in unserem Urkanton einzuladen.

Nachdem die fantastischen Feierlichkeiten unseres Landes vorwiegend im inneren Kantonsteil stattgefunden haben, treffen wir uns zu unserer Zusammenkunft im äusseren Teil des Kantons Schwyz.

Der Zentralvorstand tagt im kürzlich restaurierten Schloss in Pfäffikon, während die Gäste eine Fahrt auf dem Zürichsee und den Besuch auf der Insel Ufenau geniessen. Die Delegiertenversammlung und das Festbankett finden in Einsiedeln statt. Eine Besichtigung des Klosters Einsiedeln steht am Samstag auf dem Programm.

Wir freuen uns, Sie am 20. und 21. September 1991 in Pfäffikon und Einsiedeln zahlreich begrüssen zu dürfen. Wir werden unser Möglichstes tun, damit Ihr Aufenthalt in unserem Kanton in guter Erinnerung bleibt. Der Vorstand der Sektion Schwyz/Uri



Der Blick über das fruchtbare Schwemmland der Muota zwischen Schwyz und Brunnen...

der bedurfte, um die eigenständige Sektion vernünftig und kosten-deckend zu gestalten. Mit dem Beitritt der Urner wuchs zwar die Mitgliederzahl. Es verstärkten sich aber auch die divergierenden Kräfte innerhalb dieser Innenschweizer Sektion.

Den beiden Schwyzer Hauptregionen trug man dadurch Rechnung, dass die Jahresversammlungen abwechselnd in einem Inner- oder Ausserschwyzer Ort abgehalten wurden, wie es in der Sektionschronik des langjährigen Aktuars und Geschäftsführers Xaver Föhn aus Schwyz präzise festgehalten ist.

ATO – Drei Buchstaben mit einigem Sprengstoff

Die Gründungsversammlung wählte Kaspar Mettler aus Reichenburg zu ihrem ersten Präsidenten. Vor allem seiner Initiative ist es zu verdanken, dass diese Sektion in einer Bergregion verhältnismässig früh gegründet worden ist. Vom Zusammenschluss erhofften sich die Mitglieder eine gewisse Liberalisierung der Bestimmungen, wie sie in der Auto-Transport-Ordnung aus den Kriegsjahren festgelegt gewesen und namentlich bei Holztransporten zu Frictionen mit dem Autotransportgewerbe Anlass gegeben hat.

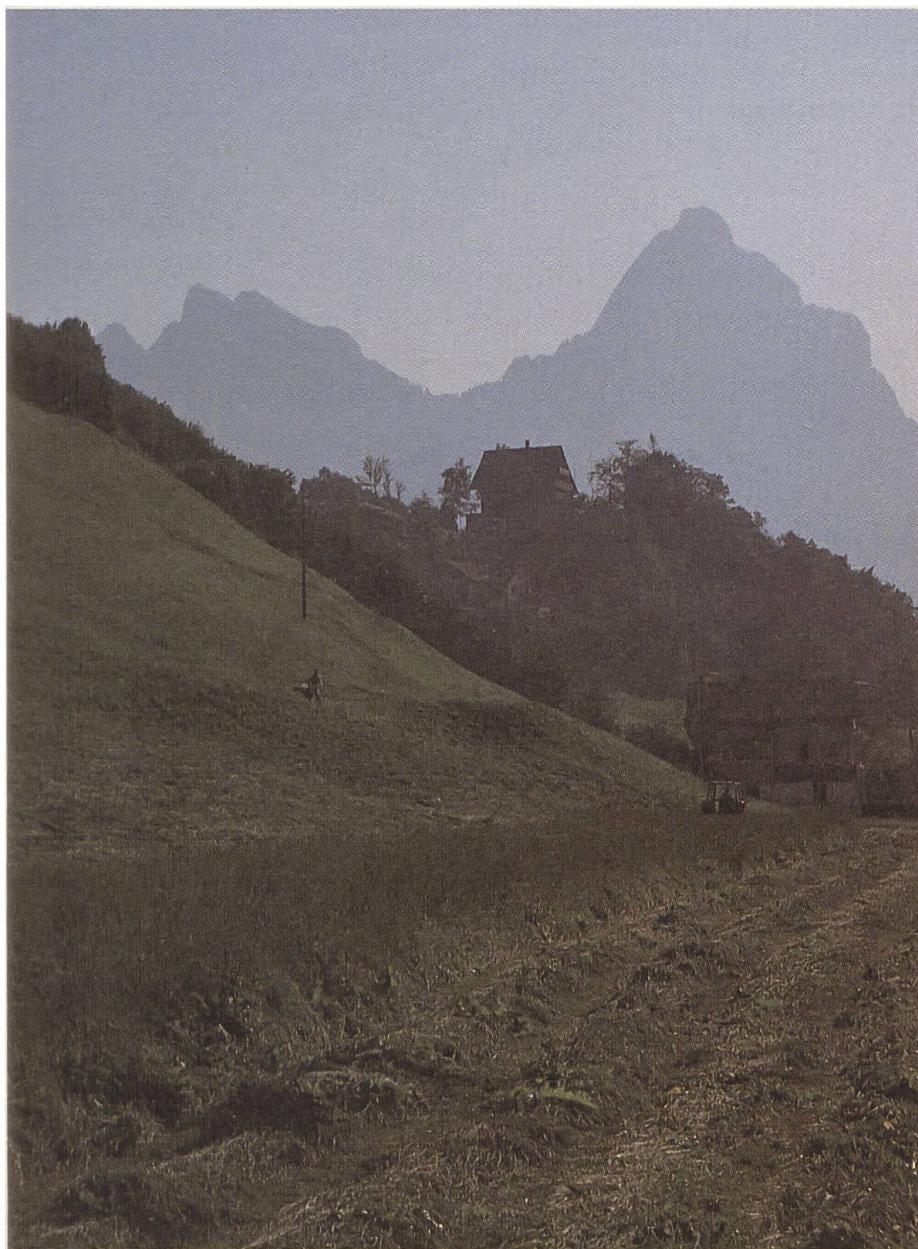
Man drang mit den Anliegen kaum durch. Ein gewisser Vital Steinegger aus Altendorf be-

mühte sich erfolgreich um ein weisses Kontrollschild und führte mit seinem landwirtschaftlichen Anhängerzug zum Leidwesen seiner Konkurrenz in der Folge Heu-Transporte aus dem Rafzerfeld und dem Klettgau durch. Reminiszenz: Heu aus dem Aargau hatte einen schlechten Ruf, denn – wie sich Xaver Föhn erinnert – die wenig schmeichelhafte und in der Tat unbestätigte Meinung machte damals die Runde, das Heu von dort sei ebenso mager wie das eigene.

Kategorie G

Zum eisernen Bestandteil der Verbandstätigkeit gehörte seit dem Jahre 1964 die regelmässige Durchführung der Vorbereitungskurse zur Traktorprüfung für

Jugendliche. Über viele Jahre amtete unter anderen der Zürcher Geschäftsführer Hans Wegmann als Kursleiter. Heute versieht der derzeitige Geschäftsführer Werner Schelbert, Muotathal, diese Aufgabe. Nach wie vor besuchen im Jahr gegen 200 Jugendliche die in den verschiedenen Regionen stattfindenden Kurse mit unmittelbar sich daran anschliessender Prüfung.



... zurück auf die beiden Mythen, Wahrzeichen und Markenzeichen...

Persönlich einladen

Heute unternimmt der Vorstand mit Martin Schönbächler, Einsiedeln, Präsident seit 1987, sowie Anton Diethelm, Galgenen, Josef Appert, Ibach, Eugen Feusi, Pfäffikon, Alois Zimmermann, Merlischachen und Peter Stadler, Altendorf, grosse Anstrengungen, nebst den statutarisch vorgeschriebenen Versammlungen



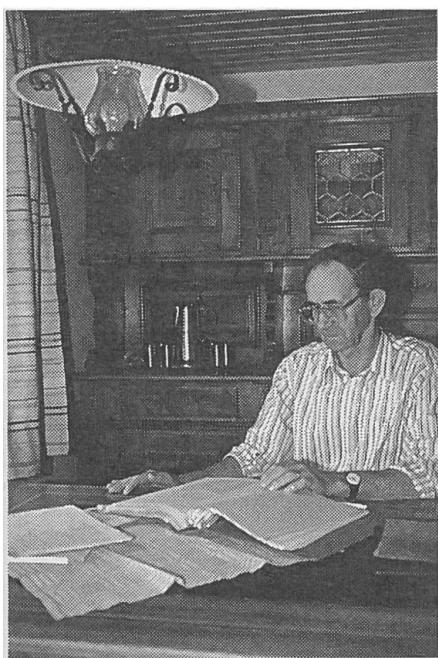
... für Konsum (Mythencenter) ... und



... Kultur (Mythenspiele) im Jubeljahr

vermehrt auch wieder attraktive Kurse (Schweissen, Spritzen- tests, Hydraulische Bremssysteme) anzubieten. Er wird darin namentlich auch durch den neuen Maschinenkundelehrer und Maschinenberater Hugo Landolt von der landwirtschaftlichen Schule Pfäffikon unterstützt. Die derzeit 421 Mitglieder (1990) machen vom Angebotsfächter in unterschiedlichem Masse Gebrauch. Nach der Erfahrung von H. Landolt tragen mitunter telefonische Kontakte Früchte und bewirken ein befriedigendes Teilnehmerfeld. Er setzt den Akzent denn auch deutlich bei der «Mund zu Mund»-Propaganda, wenn es darum geht, neue Sektions- und Verbandsmitglieder zu gewinnen und die Vorteile einer Mitgliedschaft hervorzuheben, zu denen er mit Nachdruck auch den Lese- stoff in unserem Verbandsorgan zählt.

Eine gute Tradition haben die Begegnungen der Sektion mit



Viele Jahre im Dienste der Sektion: Xaver Föhn, ehemals Werkführer an der landwirtschaftlichen Schule Pfäffikon, löste den ersten Geschäftsführer E. Gassmann aus Bäch 1953 in der Geschäftsführung ab und versah diese Aufgabe bis im Jahre 1988. Der SVLT hat ihm für die Verbandstreue die Ehrenmitgliedschaft verliehen, eine Anerkennung, die auch dem langjährigen Präsidenten Alois Föhn (Präsident von 1962 bis 1987) zuteil geworden ist.

der Schwyzer Landjugend und ihren regionalen Gruppen im Rahmen der Traktorgeschicklichkeitsfahren. Liessen sich die guten Beziehungen, gewachsen aus der Mitgliedschaft in beiden Organisationen sowohl im Kanton Schwyz als auch andernorts, nicht durch gemeinsame, zwischenmenschliche und betriebswirtschaftliche Themen noch fruchtbarer gestalten?

Aus Urner Sicht

Peter Stadler, Altdorf, vertritt die rund 30 Urner Verbandsmitglieder im Sektionsvorstand. Trotz

gut ausgebauter Axenstrasse spiegelte sich die räumliche Distanz zwischen Schwyz und Altdorf immer auch in der mitunter unterschiedlichen Interessenlagen. Die Urner Bauernvereinigung und die kantonale Betriebsberatung vermochten nicht zuletzt auch durch den Bezug der Heimatwerkschule Richterswil ein engmaschiges Geflecht an Kursen und Veranstaltungen aufzubauen, die bei Frauen und Männern immer wieder auf ein überraschend grosses Interesse gestossen sind. Die Chance sieht Peter Stadler darin, spezifisch landtechnische Kursinhalte gemeinsam mit diesen Organisationen anzubieten. In spezifisch technischen Belangen ist übrigens mit dem Maschinenring «Altdorf und Umgebung», dessen

Schweisskurs

Inhalt/Ziel: Anhand praktischer Übungen erlernen Sie das **Elektroschweissen**.

Dauer: 5 Tage (jeweils Montag bis Freitag)

Daten: 1. Kurs 25. Nov. – 9. Dez.
2. Kurs 10. Jan. – 24. Jan. 1992,
3. Kurs 27. Jan. – 10. Febr. 1992

Ort/Zeit: Landw. Schule Pfäffikon, 8.30 – 16.30 Uhr

Leiter: Josef Bruhin, Gramatt,
8862 Schübelbach

Organisator: Schweiz. Verband
für Landtechnik SVLT,
Sektion Schwyz

Kosten: Fr. 150.– bis 300.– plus
Material

Anmeldung: Bis Freitag, 18. Nov.,
an das Sekretariat Landw. Schule
Pfäffikon



Die schlagkräftige Mechanisierung der Bergbetriebe täuscht über die grossen Sorgen mancher Familien in den Berggebieten hinweg. Die Abhängigkeit von der staatlichen Unterstützung wächst, ebenso die Zahl der Gesetze und Verordnungen, die vorschreiben, was zu tun und zu lassen ist (siehe den Schutz der Hochmoore, der auf die Rothenthurm-Initiative zurückzuführen ist, siehe Vorschriften des Tierschutzes, denen in vielen alten Ställen nicht nachgelebt werden kann). Nicht zuletzt ist auch die Wohnsituation in manchem Bergheimet noch sehr schlecht.

Wird der Bund, werden die Kantone und die Gemeinden die nötigen Mittel auch in Zukunft bereitstellen? Was hat das Berggebiet von einer Öffnung der Schweiz im Europahaus zu erwarten und zu erhoffen?

Dienste bei der Rekultivierung nach dem Unwetter von 1987 auf grosse Anerkennung gestossen sind, eine gute Basis von initiativen Landwirten gelegt.

Eine kleine Vision

Wer weiss, vielleicht treffen sich die Urner und die Schwyzler auch einmal halbwegs zwischen Schwyz und Altdorf an der Kantonsgrenze in Sisikon zu einer

Jahresversammlung. Zugegeben – die Mitglieder aus den Bezirken March und Höfe hätten einen langen Anfahrtsweg, länger noch als allfällige Teilnehmer aus dem Urserental. Realistischerweise – und damit sind auch die Urner Mitglieder einer Meinung – erweist sich allerdings der Standort Biberbrugg, der sich seit den 60er Jahren als Austragungsort der GV eingebürgert hat, für alle Regionen der Sektion distanz-

mässig als am günstigsten gelegen.

Schon einmal, im Jahre 1971, versammelten sich die Delegierten im Kanton Schwyz mit seiner überaus reizvollen Landschaft zur Delegiertenversammlung. Freuen wir uns auf die Neuaflage im September, anlässlich der DV 91 in Pfäffikon und in Einsiedeln zu Gast bei der Sektion Schwyz/Uri zu sein!

Zw.

Konkurswaren-Verkauf



Werkzeugwagen kompl. nur 470.-

Inhalt:

1 Werkzeugwagen · 1 Steckschlüsselsatz · 1 Gabelschlüsselsatz · 1 Ringgabelschlüsselsatz · 1 Kombizange · 1 Wasserpumpenzange · 1 Beisszange · 1 Grip-Festhaltezange · 1 Radiozange geb. · 1 Seitenschneider · 1 Hammer · 1 Handfäustel · 1 Nagelausen · 1 Englänger · 1 Imbussatz · 1 Präzisions-Schraubenziehersatz, div. Schraubenzieher · 1 Feinsäge · 1 Eisensäge · 1 Spachtel · 1 Drahtbürste · 1 Universalmesser · 1 Holzmeter · 1 Spiralbohrersatz HSS-Stahl · 1 Spannset · 1 Schlag-Schraubenzieher · 1 Kabelschuh-Presszangen-Satz · 1 Gummihammer · 1 Pinsel · 1 Schraubzwinge

2 Jahre Garantie

Steckschlüssel- und Werkzeugsatz nur Fr. 150.-

102-teilig, 1/4" und 1/2" Chrom-Vanadium



Inhalt:

1/4" Antrieb: 12 Steckschlüsseleinsätze 4 mm – 13 mm; 1 Umschaltknarre 125 mm; 1 umschaltbarer Ratschenschraubendreher; 1 100 mm Verlängerung mit Sechskantaufnahme; 2 Verlängerungen 50 + 100 mm; 1 Kardangelenk; 9 Tiefbettsteckschlüsseleinsätze 4 mm – 13 mm; 1 flexible Schaft; 1 Adapter; 1 T-Gleitgriff 115 mm; 8 Sechskantbits 1,5 – 6 mm; 7 Torx – Bits T10 – T40; 3 Flachschnittebits 4 – 5 – 6 mm; 3 Kreuzschlitzbits 1 – 2 – 3; 3 Pozidriv Bits 1 – 2 – 3.

1/2" Antrieb: 14 Steckschlüsseleinsätze 10 – 32 mm; 9 Steckschlüsseleinsätze 3/8" – 1-3/16"; 1 Umschaltknarre 250 mm; 2 Verlängerungen 125 + 250 mm; 1 Kardangelenk; 1 T-Gleitgriff 250 mm; 2 Zündkerzenanzünder 16 mm, 21 mm; 4 Doppelsteckschlüssel 8 – 15 mm; 11 Gabelringschlüssel 7 – 19 mm; 3 Innensechskantschlüssel 1,5 – 2,5 mm.

Für telefonische Bestellungen ☎ 064 / 56 13 70

Bestell-Coupon Bitte senden Sie mir per Nachnahme SLT

Anz. _____ Werkzeugwagen kompl. zum absoluten Tiefstpreis von **Fr. 470.-**

Anz. _____ Steckschlüssel-/Werkzeugsatz 102-teilig **Fr. 150.-**

Name/Vorname _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte ausfüllen, ausschneiden und senden an: _____ Preis exkl. NN-Spesen _____

Konkurswaren-Verkauf Mägenwil, 5506 Mägenwil, beim Bahnhof

Offen: Mo 14-18.30 Uhr, Di-Fr 8-12 + 14-18.30 Uhr, Sa 8-12 + 13-16 Uhr

Es war im Jahre 1919, als Senator Giovanni Agnelli den Bau der 702, der ersten "Maschine für das Ackerland" anregte. Damit wurde der Sektor Landmaschinen von Fiat ins Leben gerufen, welcher später Fiat Trattori genannt wurde.

1884 gründete der Maschinenschlosser Pietro Laverda in Breganze eine Werkstatt zur Herstellung von Maschinen für den Weinbau sowie für die Futter- und Getreideernte. Das war der Beginn der Firma Laverda.

1947 fand Lyle Yost, ein Landwirt in Hesston, neue technische Lösungen für Heu- und Futtererntemaschinen und schuf damit die Basis für die spätere Firma Hesston.

Durch den Zusammenschluß dieser Organisationen, zu denen später Braud und Agrifull hinzukamen, entstand 1984 Fiatagri – mit einer vollständigen Palette von Maschinen und Geräten für die Landwirtschaft.

Um alle Bereiche der Erdbewegungs- und Bodenbearbeitungstechnik berücksichtigen zu können, wurde 1988 FiatGeotech gegründet, und zwar durch den Zusammenschluß der auf Landwirtschaftsmaschinen spezialisierten Fiatagri mit der auf Erdbewegungs-maschinen spezialisierten Fiatallis. Die von FiatGeotech in 9 Werken hergestellten Erzeugnisse werden in 130 Ländern über 2600 Händler verkauft.

Doch die Herausforderungen des Wettbewerbs machen es notwendig, den Erfordernissen der Landwirte auf internationaler Ebene mit immer fortschrittlicheren Innovationen zu begegnen.

Mit diesem Ziel vor Augen entschieden Fiatagri und Ford New Holland, unter einem gemeinsamen Namen – N.H. Geotech – zusammenzuarbeiten, wobei sie ihre eigene Identität jedoch beibehalten.

Durch die Optimierung der Geschäftsführung dieser beiden Organisationen werden enorme Ressourcen verfügbar, die für die Entwicklung und Innovation von Produkten zum Nutzen der Landwirtschaft auf einem globalen Markt eingesetzt werden können.

Dies bedeutet auch, daß Fiatagri weiterhin seine eigenen Marken, sein eigenes Vertriebs- und Servicenetz und seine eigene Marketingpolitik beibehält.

Von jetzt an – 1991 – wird Fiatagri noch mehr Fiatagri sein als je zuvor!



ECO

Man schrieb das Jahr 1907, als Henry Ford, noch bevor er seine Aufmerksamkeit dem Automobil zuwandte, die Bedeutung von Landmaschinen erkannte und den Weg für die Serienproduktion von Traktoren ebnete.

1895 entschloß sich der Maschinenschlosser Abe Zimmerman, in Pennsylvania eine Werkstatt für den Bau von Maschinen zu gründen, die den Bedürfnissen der Landwirte entsprechen würden. So wurde New Holland ins Leben gerufen.

1906 gründete Leon Claeys in Zedelgem (Belgien) eine Werkstatt für landwirtschaftliche Geräte. Sein Sohn, Louis Claeys, entwickelte 1952 den ersten selbstfahrenden Mähdrescher. 1964 wurde die Firma mit New Holland verschmolzen.

1945 konstruierte Peter Pakosh in einem Kellergeschoß in Toronto eine tragbare Körnerschnecke und schuf damit die Basis für die spätere Firma Versatile.

Durch den Zusammenschluß dieser Organisationen entstand 1987 Ford New Holland, eine der weltweit führenden Unternehmensgruppen auf dem Gebiet der Fertigung von Landmaschinen.

Die Erzeugnisse von Ford New Holland werden in Werken auf drei Kontinenten hergestellt und in 150 Ländern über mehr als 3.900 Händler verkauft.

Doch die Herausforderungen des Wettbewerbs machen es notwendig, den Erfordernissen der Landwirte auf internationaler Ebene mit immer fortschrittlicheren Innovationen zu begegnen.

Mit diesem Ziel vor Augen entschieden Fiatagri und Ford New Holland, unter einem gemeinsamen Namen – N.H. Geotech – zusammenzuarbeiten, wobei sie ihre eigene Identität jedoch beibehalten.

Durch die Optimierung der Geschäftsführung dieser beiden Organisationen werden enorme Ressourcen verfügbar, die für die Entwicklung und Innovation von Produkten zum Nutzen der Landwirtschaft auf einem globalen Markt eingesetzt werden können.

Dies bedeutet auch, daß Ford New Holland weiterhin seine eigenen Marken, sein eigenes Vertriebs- und Servicenetz und seine eigene Marketingpolitik beibehält.

Von jetzt an – 1991 – wird Ford New Holland noch mehr Ford New Holland sein als je zuvor!



**EINE GROSSE VERPFLICHTUNG
GEGENÜBER DER LANDWIRTSCHAFT.**

**EIN NEUER IMPULS
FÜR PRODUKTINNOVATIONEN.**

**VERFÜGBARKEIT BEACHTLICHER
FINANZIELLER MITTEL.**

**EINE WELTWEITE UNTERNEHMENSGRUPPE
ZUR UNTERSTÜTZUNG
VON ZWEI GETRENNNTEN PRODUKTLINIEN
MIT UNABHÄNGIGEN VERTRIEBS-
UND SERVICENETZEN.**

**ALL DAS
VERKÖRPERT N.H.GEOTECH.**



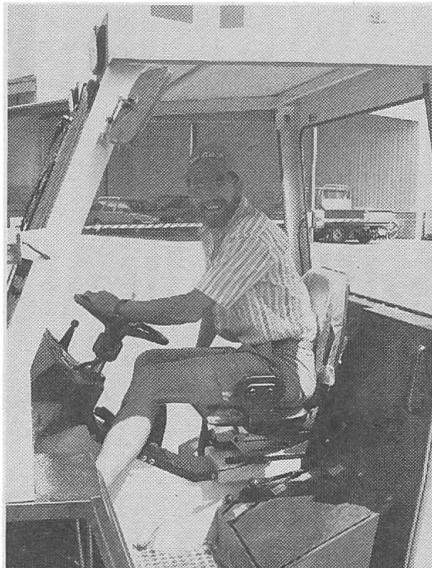


Wallis

3. Oberwalliser Geschicklichkeitsfahren

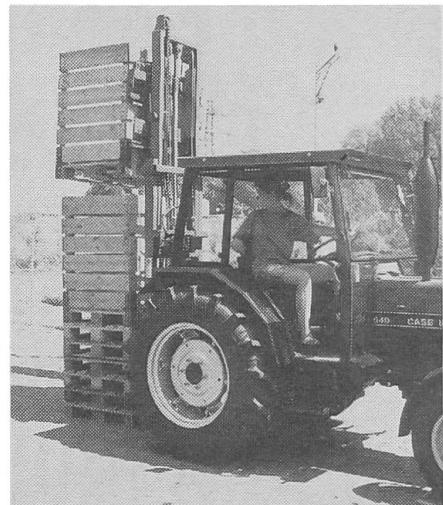
Am Samstag, 21. Juli, war es endlich soweit. Das Geschicklichkeitsfahren mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen konnte zum dritten Mal abgehalten werden. Die Organisatoren (die Sektion Wallis des SVLT, der Verein ehemaliger landwirtschaftlicher Schüler Oberwallis und die regionale Gruppe der Landjugend) konnten den Anlass reibungslos und ohne Unfälle durchführen.

Schon in den frühen Vormittagsstunden studierten die ersten Teilnehmer den anspruchsvollen Parcours. Galt es doch, mit verschiedenen Traktoren die unterschiedlichsten Aufgaben zu lösen. Die sieben Hindernisse verlangten von den Kandidaten viel Fingerspitzengefühl und fahrerisches Können. Ebenfalls anspruchsvoll waren die schriftlichen Fragen zur Verkehrspraxis. Auch im täglichen Umgang mit den Maschinen geht es nicht in erster Linie um die Geschwindig-



OK-Präsident Christoph Meier mit Charme auf der Vorführrunde.

keit, sondern um die sichere Handhabung, Gefahrenerkennung und das richtige Einschätzen einer Situation. Dies soll auch anlässlich des Geschicklichkeitsfahren zum Ausdruck kommen.



Stapeln will gelernt sein...

Das Ziel, den Anlass ohne Unfälle durchführen zu können, wurde mit viel Aufwand verfolgt. Jeder Posten wurde grossräumig abgesperrt und so vom Publikum getrennt. And dieser Stelle sei nochmals allen Firmen gedankt, die ihre Traktoren gratis zur Verfügung gestellt haben.

Trotz vorbildlicher Arbeit der Organisatoren kamen die Teilnehmer dieses Jahr nicht in Scharen. Das Bilderbuchwetter und eine grosse Anzahl von Festaktivitäten im ganzen Oberwallis drückte die Zahl der Startenden auf 40.

Mario Schnydrig

Nachstehend ein Blick auf die Rangliste:

Kat. A, Jugendliche (14 – 17 Jahre)

1. Jürg Hallenbarter	P.
Obergesteln	507
2. Angelo Zeiter, Obergesteln	681
3. Florian Grand, Bitsch	909

Kat. B, Damen

1. Elisabeth Soltermann, Raron	676
2. Marinette Locher, Susten	1220
3. Rosemarie Kummer, Glis	1252

Kat. C, Herren

1. Fredy Kalbermatter, Niedergesteln	P. 136
2. André Evéquoz, Vétroz	177
3. Franz Häfliiger, Visp	271



Das Siegertrio (von links): Jürg Hallenbarter, Elisabeth Soltermann, Fredy Kalbermatter.